

Universitäres Onkologisches Zentrum Regensburg

Im Rahmen des Universitären Onkologischen Zentrums Regensburg (UCC-R) bieten wir Ihnen gemeinsam mit unseren urologischen Partnern in der Praxis zertifizierte und damit transparente Qualität auf höchstem universitären Niveau – für die konservative wie operative Behandlung. Und dies nicht für das Prostatakarzinom, sondern für alle urologischen Tumore.

Wie auch das Prostatakarzinomzentrum Regensburg sind ab sofort zwei weitere Zentren immer für Sie da: Das Nierentumorzentrum Regensburg und das Harnblasentumorzentrum Regensburg stehen Ihnen mit unseren niedergelassenen Partnern unkompliziert bei allen Anliegen zur Verfügung.

Unsere urologischen Partnerpraxen sind:

Dr. Wolfram Fleck, Dr. Peter Förster, Dr. Hermann Hanika,
Dr. Dieter Popp, Dr. Peter Stockmann, Dr. Elke Watzlawek
| **Gemeinschaftspraxis Ambulante Urologie**
im Donau-Einkaufszentrum, Regensburg

Dr. Maria-Luise Götz | **Regensburg**

PD Dr. Wolfgang Otto, Dr. Hans-Jürgen Raab | **Abensberg**

Dr. Martin Dirmeyer, Dr. Thomas Pielmeier | **Kehlheim**

Dr. Patrick Schmall | **Kösching**

Dr. Stefan Berger | **Neutraubling**

Dr. Michael Semmelmann | **Nittendorf**

Dr. Hans Frank | **Regenstauf**

Dr. Andreas Gausmann, Prof. Dr. Theodor Klotz,
Dr. Gottfried Knöpfle, Dr. Markus Stümpel
| **Gemeinschaftspraxis Urologiezentrum Schwandorf**

Caritas-Krankenhaus St. Josef

Kooperations- und Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Regensburg

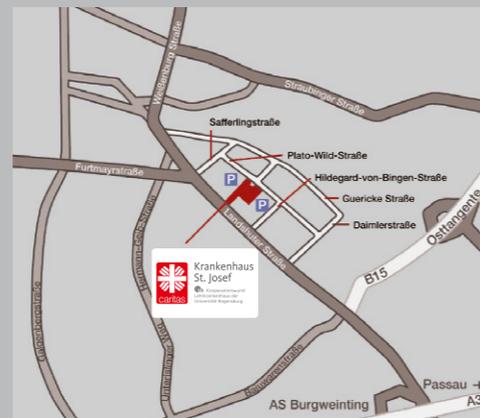
Prostatakarzinomzentrum Regensburg

Landshuter Straße 65
93053 Regensburg

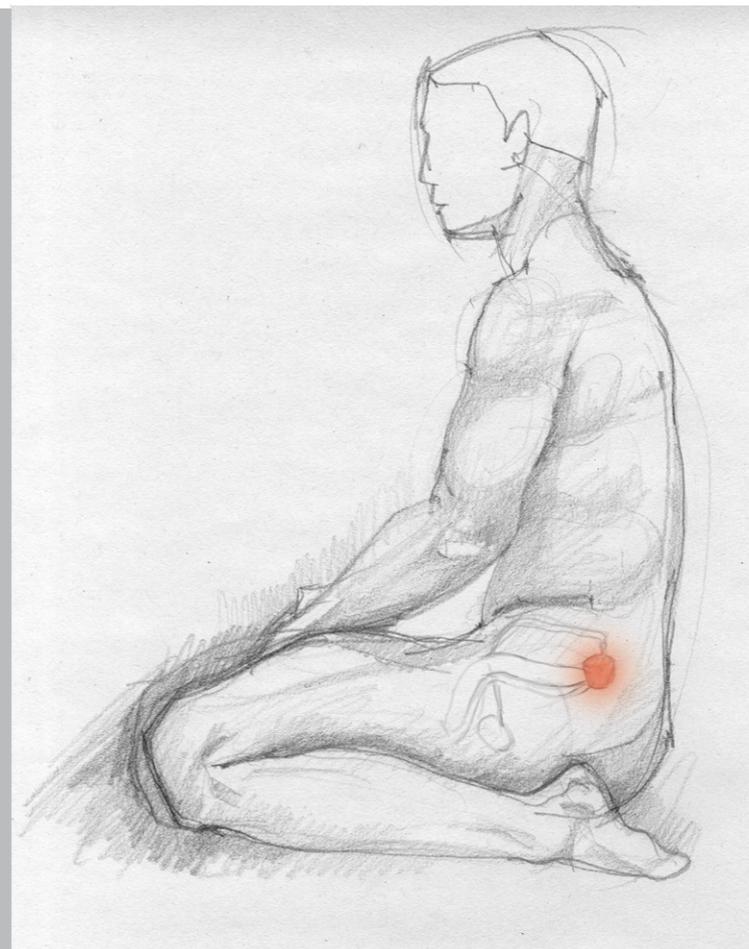
Telefon 0941 782-5360
Telefax 0941 782-5365

info@prostatakarzinomzentrum-regensburg.de
www.caritasstjosef.de

Träger: Caritasverband für die Diözese Regensburg e.V.



In Kooperation mit der AOK Gesundheitskasse, der Selbsthilfegruppe Procas, der bayerischen Krebsgesellschaft und Intuitive Surgical.



Samstag, 07. November 2015
ab 09:30 Uhr

Informationstag Prostatakrebs 2015

unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister
Joachim Wolbergs und Landrätin Tanja Schweiger

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Prostatakrebs sollte uns interessieren. Nicht nur, weil er die häufigste bösartige Erkrankung des Mannes ist und viele Patienten und deren Familien betrifft. Sondern auch, weil hocheffektive Möglichkeiten der Früherkennung und der Behandlung zur Verfügung stehen – wenn diese kompetent und richtig angewandt werden. Und wir verbessern uns stetig. Die kontinuierliche Entwicklung unserer Operationen und aller Methoden erlauben ständige Fortschritte bei Diagnostik und Therapie.

Das Prostatakarzinomzentrum Regensburg lädt Sie daher herzlich zum Informationstag Prostatakrebs ein. Bedeutende Experten der Region erläutern Ihnen interdisziplinär aktuelle Aspekte der Früherkennung und Therapie. Unser Kooperationspartner, die Selbsthilfegruppe PROCAS, bietet Ihnen hier auch die Einsicht Betroffener aus erster Hand. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf aktuelle Techniken der MR-Fusionsbiopsie, der Strahlentherapie, der roboterassistierten minimalinvasiven Entfernung der Prostata mit dem da Vinci-System sowie der fokalen Therapie als alternative Methode für ausgewählte Fälle.

Aufgrund der hohen Qualität der Versorgung von Tumorkranken in zertifizierten Zentren, möchten wir Ihnen das Nierentumorzentrum Regensburg und das Harnblasentumorzentrum Regensburg vorstellen. Nutzen Sie die vielfältigen Gelegenheiten zur Information und zum Austausch mit namhaften Experten und Betroffenen und gewinnen Sie einen eigenen Eindruck vom Regensburger da Vinci-System.

Das Team des Prostatakarzinomzentrums Regensburg freut sich auf Ihr Kommen.

Dr. Maximilian Burger

Prof. Dr. med. Maximilian Burger
Direktor der Klinik für Urologie
Lehrstuhl der Universität Regensburg
Caritas-Krankenhaus St. Josef



Unsere modernen Diagnose- und Therapieverfahren

Der „da Vinci® Si“

Die Klinik für Urologie am Caritas-Krankenhaus St. Josef gehört zu den Kliniken in Deutschland, welche die meisten robotergestützten Operationen durchführt. In den vergangenen zwei Jahren wurden über 350 Eingriffe von zwei Operateuren vorgenommen. Dementsprechend verfügt die Regensburger Klinik über eine äußerst hohe Erfahrung und Expertise. Über kleine Schnitte am Bauch des Patienten werden Kamera und miniaturisierte Instrumente eingeführt. Der Operateur an der Konsole sieht das Operationsfeld dreidimensional und mehrfach vergrößert vor sich auf einem Bildschirm.



Der Roboter arbeitet nicht selbstständig, seine Arme steuert der Operateur über spezielle Griffe. Diese Vorgehensweise erlaubt ein Höchstmaß an Präzision, was wiederum dem Patienten zugutekommt. Wir stellen Ihnen gerne unsere guten Ergebnisse mit dem da Vinci-System vor und zeigen Ihnen das Gerät live.

MRT-Fusionsbiopsie

Eine Magnet-Resonanz-Tomografie der Prostata (MRT) kann tumorbefallene Areale in der Prostata abgrenzen, somit kann die Ausdehnung des Krebsbefalls erfasst werden. Auch können mittels der sogenannten Fusionsbiopsie gezielt Biopsien aus auffälligen Arealen entnommen werden, um die Genauigkeit der Diagnostik zu erhöhen. Diese aufwändige Technik verschmilzt MRT-Daten mit dem Ultraschall und steht in Zusammenarbeit mit den niedergelassenen urologischen Partnern des Prostatakarzinomzentrums Regensburg zur Verfügung.



Fokale Therapie – Transperineale 3D-Biopsie

Wenn sich abgegrenzte Tumore in der Prostata zeigen, stellt die fokale Therapie eine erst seit kurzem verfügbare alternative Behandlungsmethode bei Prostatakarzinomen mit niedrigem Risiko dar. Dabei wird nicht die gesamte Prostata in Mitleidenschaft gezogen, sondern nur tumorbesetzte Anteile mit einem fokussierten Ultraschall zerstört. Die Prostata verbleibt im Wesentlichen intakt. Diese schonende Methode wird bei Eignung des Verfahrens für den individuellen Patienten vom Prostatakarzinomzentrum Regensburg im Rahmen von Studien angeboten.



Programm

Samstag, 07. November 2015
ab 09:30 Uhr

09:30 – 09:45	Begrüßung Oberbürgermeister Joachim Wolbergs Landrätin Tanja Schweiger Prof. Dr. Maximilian Burger	11:00 – 11:15	Pause
09:45 – 10:00	Vorsorgeuntersuchung beim Prostatakarzinom: Wie wird sie gut gemacht und wie geht man einem Verdacht am besten nach? Dr. Dieter Popp, Urologische Gemeinschaftspraxis im Donau-Einkaufszentrum	11:15 – 11:30	Prostatakarzinom aus der Sicht eines Betroffenen. Dr.-Ing. Klaus Panzer, Regensburg
10:00 – 10:15	Die roboter-assistierte minimal-invasive Prostata-Entfernung: Ergebnisse des Regensburger da Vinci-Systems Prof. Dr. Stefan Denzinger, Caritas-Krankenhaus St. Josef	11:30 – 11:40	Medikamentöse Therapie bei fortgeschrittenen Tumorstadien: Viele Optionen für gute Tumorkontrolle und hohe Lebensqualität Priv.-Doz. Dr. Christian Eichelberg, Caritas-Krankenhaus St. Josef
10:15 – 10:30	Primäre Radiotherapie des Prostatakarzinoms: Die aktuelle Technik Prof. Dr. Oliver Kölbl, Universitätsklinikum Regensburg	11:40 – 11:50	Die Radiotherapie bei fortgeschrittenen Tumorstadien: Es gibt viele Optionen Dr. Michael Allgäuer, Barmherzige Brüder Regensburg
10:30 – 10:45	Fokale Therapie: Eine schonende Alternative für ausgewählte Fälle Dr. Johannes Bründl, Caritas-Krankenhaus St. Josef	11:50 – 12:00	Die Selbsthilfegruppe PROCAS: Hilfe für Betroffene und Hilfestellung für Behandler Alfons Swaczyna, Procas Selbsthilfegruppe Regensburg
10:45 – 11:00	Qualität der Medizin: Was bringt die Forschung uns Patienten? Alfons Swaczyna, PROCAS Selbsthilfegruppe Regensburg	12:00 – 12:10	Nierentumorzentrum Regensburg und Harnblasentumorzentrum Regensburg: Höchste Qualität operativer und medikamentöser Therapie für zwei weitere Tumorarten Priv.-Doz. Dr. Christian Eichelberg, Caritas-Krankenhaus St. Josef
		12:10 – 12:30	Fragerunde TVA-Moderator Martin Lindner